

Das Wasser aus den Bergen bewirtschaften: Das Wallis wird für die nächsten fünf Jahre zu einem europäischen Demonstrator.

EPFL+TECAL LAB

8. November 2023

MEDIENMITTEILUNG

EUROPA

FORSCHUNG



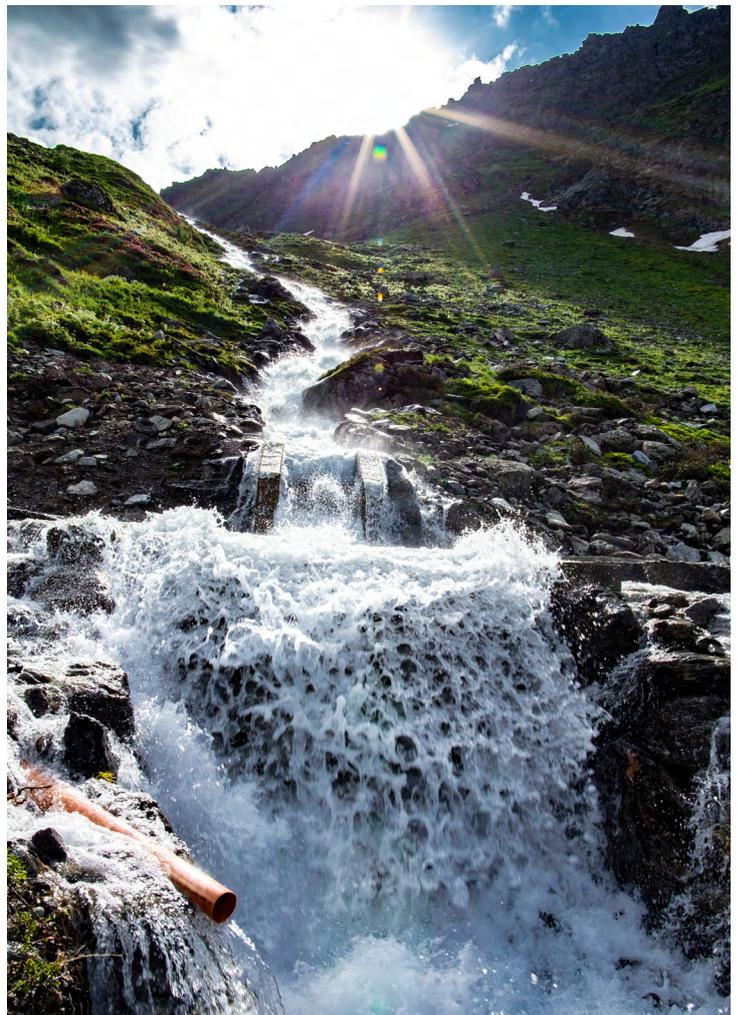
Das Wasser aus den Bergen bewirtschaften: Das Wallis wird für die nächsten fünf Jahre zu einem europäischen Demonstrator.

Die globale Erwärmung beschleunigt sich, während es immer komplexer wird, Entscheidungen zu treffen. Zu verstehen, wie wir uns an die Klimaveränderungen anpassen können, stellt eine weltweite Herausforderung dar. Das Forschungs- und Innovationsförderungsprogramm Horizon Europe der Europäischen Kommission nimmt sich dieser Aufgabe an. Die Schweiz und das Wallis sind mit der Realisierung eines Demonstrators für eine intelligente Wasserwirtschaft in Bergregionen mit dabei. Ein Abenteuer, das die wichtigsten Akteur:innen und die Zivilgesellschaft mit einbezieht.

Das von der Europäischen Kommission zusammengestellte Konsortium weist eine beeindruckende Grösse auf: 47 Partner in ganz Europa und ein Budget von mehr als 17 Millionen Franken für sechs Demonstratoren, vier Replikationsregionen und den Schwerpunkt Forschungs- und Innovationsmethoden. Eines dieser Demoprojekte wird im Val de Bagnes im Wallis entstehen.

Das von der Schweiz vorgeschlagene Konzept beruht auf der Erkenntnis, dass sich die globale Erwärmung beschleunigt, während die Fähigkeit, weitsichtige Entscheidungen zu treffen, oft sehr viel länger dauert. Der Grund dafür liegt unter anderem in der Komplexität der zu berücksichtigenden Systeme. Das Wasser ist mit seinen unterschiedlichen Ursprüngen, seinen vielen Nutzungsmöglichkeiten und seinen vielschichtigen Parametern ein gutes Beispiel dafür. Die verschiedenen Akteur:innen haben also die Aufgabe, alle verfügbaren Daten zu sammeln und sie zu ergänzen, um ein genaueres Gesamtbild der Situation in den Bergregionen zu erhalten. Anschliessend wird ein digitales Interaktionssystem erstellt, das allen einen besseren Zugang zu den Erkenntnissen und Daten bietet. Diese Zielsetzung bedingt einen neuen interdisziplinären Ansatz, der Wissenschaft, Technologie, menschliche Wahrnehmung, soziale Dynamik und Interaktionsdesign vereint.

Das Hauptanliegen der Schweiz ist es, den Dialog zwischen den verschiedenen Nutzer:innen wie Energiefachleuten, Landwirt:innen, der Industrie, den Haushalten, Gemeinden und Wasserverwaltungen zu verbessern. Indem alle Beteiligten einen direkten Zugang zur aktuellen Lage in der Bergregion erhalten und die Daten transparent und für alle verständlich dargestellt werden, können alle den Zusammenhang zwischen diesen Daten je nach getroffener Entscheidung verstehen. Dieser vom EPFL+ECAL Lab und dem Forschungszentrum für Design der EPFL vorgeschlagene Ansatz zielt darauf ab, eine neue Form der Wechselwirkung zwischen der Zivilbevölkerung, den Beobachtungsdaten in der Bergregion und dem vorhandenen Wissen zu schaffen.



↑ Torrent (Bild © Altis)

Das ehrgeizige Projekt beinhaltet die Zusammenarbeit mit verschiedenen Schlüsselpartnern: BlueArk, das Innovationszentrum für Wasserwirtschaft in Entremont, wird zusammen mit verschiedenen Unternehmen und Start-ups den Zugang zu den Daten in der Bergregion entwickeln. Das Forschungslabor für Flussökosysteme der EPFL, das mittlerweile im Alpôle in Sion angesiedelt ist, bringt seine Fachkenntnisse über die Phänomene im Zusammenhang mit Wasserläufen sowie seine Kompetenzen für Messungen der Wasserqualität ein. Die Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen FDDM unterstützt mit ihrer langjährigen Erfahrung die Einbindung der verschiedenen Akteur:innen, einschliesslich der Zivilbevölkerung, in die Erarbeitung von Lösungen und deren Umsetzung. Der Staat Wallis ist ebenfalls Teil des Konsortiums. Im Rahmen dieses Projekts, das im Einklang mit der kantonalen Wasserstrategie steht, trägt es zum Verständnis des Kontextes – Wassergesetzgebung und Organisation der Wasserbewirtschaftung – und zur Lieferung von Daten – Instrumentierung der Messungen, Überwachung und Warnung – bei, um entscheidungsrelevantes Wissen zu sammeln und auszutauschen. Schliesslich wird das digitale Innovationsunternehmen Apptitude ermöglichen, dass das Demoprojekt in eine funktionierende, innovative und zuverlässige digitale Plattform mündet, die auf den Forschungsergebnissen im Bereich Interaktionsdesign des EPFL+ECAL Lab basiert.

Das europäische Konsortium plant, den Demonstrator auch in anderen europäischen Regionen umzusetzen. Das Projekt ermöglicht der Schweiz Zugang zum Wissen und den entwickelten Werkzeugen der anderen Demoprojekte und bietet damit ein beachtliches Experten-Netzwerk.

AN DER TEDXMARTIGNY ENTDECKEN

Das diesen September lancierte europäische Projekt wird im Rahmen der TEDxMartigny zum ersten Mal präsentiert.

Nicolas Henchoz, Direktor EPFL+ECAL Lab und Koordinator des Demonstrators Wallis, wird als Referent an dieser Veranstaltung teilnehmen und über die Herausforderungen des Projektes sprechen.

Mittwoch, 8. November 2023, ab 18 Uhr.

Théâtre Alambic, Rue du Simplon 1B, CH-1920 Martigny

Nur mit vorheriger Anmeldung: www.tedxmartigny.ch

PARTNERS

EPFL+ECAL LAB

blueark

EPFL

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

FDDM

apptitude

KONTAKT

Nicolas Henchoz
Direktor EPFL+ECAL Lab
Koordinator des
Demonstrators Wallis
nicolas.henchoz@epfl.ch

Géraldine Morand
EPFL+ECAL Lab

+41 78 742 44 08
geraldine.morand@epfl.ch



↑ Beteiligte Regionen (Bild © mountresilience.eu)



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Dieses Projekt wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) unter der Vertragsnummer 23.00372 unterstützt.

epfl-ecal-lab.ch